

Im Gespräch



Thomas Döde

Heute feiert Thomas Döde seinen 60. Geburtstag. Dazu gratuliert die Familie des Haldensleber SC, insbesondere die Abteilung Leichtathletik, recht herzlich.

Der Ur-Haldensleber, am 30. Juni 1962 in der Kreisstadt geboren, kann auf ein reiches Leben bis zu dieser Zwischenstation zurückblicken. Früh führte ihn sein Weg zu den Leichtathleten der BSG Lokomotive Haldensleben. Dort entwickelte er sich insbesondere in den Wurfdisziplinen prächtig. 1974 folgte der nächste Schritt an die Kinder- und Jugendsport-schule in Halberstadt und er wechselte nun zum Sportclub Magdeburg. Dort verbrachte er nicht nur anstrengende, sondern auch erfolgreiche Jahre. Als Werfer war er mit der Kugel und dem Diskus gut dabei. Doch der Wurfhammer hat ihm besonders gelegen. Die Teilnahme an verschiedenen DDR-Meisterschaften und der zentralen Kinder- und Jugendsport-takiade waren ein logischer Schritt. Sehr gute Endkampf-Platzierungen unterstreichen sein hohes Leistungsvermögen. Sehr schnell hat sich Thomas Döde der Entwicklung von Kindern gewidmet und sie an seine Sportart Leichtathletik herangeführt. Schon 1990 fand er mit Hartmut Baethge einen Gleichgesinnten. Beide ausgebildete B-Trainer bauten mit großer Sachkenntnis und überaus großem Einsatz die Leichtathletik beim jetzigen HSC wieder auf. Döde übernahm dabei von Beginn an den Wurfbereich und vermittelte seine Kenntnisse und Erfahrungen. Dies tat er immer wieder mit verschiedenen Aktiven sehr erfolgreich. Namen wie Martin Wischer und Martin Gruszka tauchten in den Bestenlisten auf und sammelten zahlreiche Landesmeistertitel. Es folgte unter anderem Speerwerferin Monique Plishke. Auch der aufwendige Mehrkampf hat es Döde angetan. Wohl die erfolgreichste Siebenkämpferin war Lisa Thielecke. Den wohl bisher besten Schützling entwickelte er von dessen achtem Lebensjahr an. Speerwerfer Norman Plishke. Derzeit ist Nele Strauß ein heißes Eisen des HSC-Coaches.

Thomas Döde hat mit seinem Einsatz eine erfolgreich bewegt. Nicht nur als Trainer, sondern auch als Mitinitiator der jährlichen Titelkämpfe im Waldstadion oder der beiden internationalen Leichtathletik-Meetings 2010 und 2012 in Haldensleben. Mit jeweils prominenten und erfolgreichen Athleten aus mehr als 30 Nationen erreichten diese Meetings weltweit Anerkennung. Bleibt zu wünschen, dass Thomas Döde noch lange seinem Hobby und Ehrenamt verbunden bleibt.

Foto: privat

**Sport Bördekreis**  
Hallstraße 5,  
39576 Stendal  
Tel.: (0 39 04) 49 97 94  
oschersleben@  
pa-wartmann.de,  
haldensleben@  
pa-wartmann.de  
WhatsApp:  
+49 1520 1668101

Redaktion:  
Christian Meyer (cme)



Der Start zum Hauptlauf in Schackensleben.

Foto: Harald Wenzel

# Bronze für Kali-Läuferin

## Laufsport 34. Hopfenlauf in Schackensleben lockt Groß und Klein

Nach zweijähriger Unterbrechung fand kürzlich der 34. Hopfenlauf in Schackensleben statt. Als Wertungslauf zum Landescup Sachsen-Anhalt und Elbe-Ohre-Cup zog diese Traditionsveranstaltung wieder zahlreiche Läuferinnen und Läufer aus der Region und überregional an.

Von Mario Stach  
**Schackensleben** • Einen großen Anteil hatten dabei die vielen Kinder und Jugendlichen auf den Strecken 400 Meter und 1,4 Kilometer. Letztere war auch gleichzeitig Wertungslauf für den Pokal der Grundschulen der Hohen Börde. Viele Eltern nutzten das schöne Wetter um ihre Schützlinge anzufeuern und rundeten unter den Zuschauern das Gesamtbild ab. Die LG Hopfen tat im Vorfeld wieder alles um den Gästen einen perfekten Laufsonntag zu bereiten. So gab es neben der üblichen Rundumversorgung erstmals auch ein Crêpes und Waffelstand, der rein von den Hopfen Kids betreut wurde. Eine Hüpfburg ließ so manches Kinderherz höher schlagen.

### Schellhase ist der erste Sieger des Tages

Bei sehr sommerlichen Temperaturen ging es pünktlich um 10 Uhr mit den Bambinis los. Über eine Stadionrunde erreichte Aron Schellhase als Erster der 18 Kinder das Ziel. Ihm folgten Enie-Renee Quinque als zweite und Helena Gukasjan, sowie Luisa Pawlik, die praktisch zeitgleich über die Linie liefen, das Ziel. Direkt danach wurde der 1,4 Kilometer Lauf gestartet. Hier zeigte sich gleich, dass es ein schnelles und knappes Rennen werden sollte. Am Ende siegte mit 5:31 Minuten Marlene Peter vom Gastgeber vor Meike Dorn (5:40, SV Kali Wolmirstedt) und Samuel Weigand (5:47, SC Potsdam).

Während ganz vorn die „Profis“ die Plätze unter sich ausmachten, entbrannte dahinter der Kampf um den Schulpokal. Wechselte der Wanderpokal bei den letzten drei Austragungen immer zwischen Irxleben und Hermsdorf hin und her, so konnte dieses Jahr erstmalig die Grundschu-



Am Ende über die Strecke von 1,4 Kilometern siegreich: Marlene Peter (Schackensleben, rechts) und Samuel Weigand.

Foto: Harald Wenzel



In einer Stadionrunde am schnellsten: Enie-Renee Quinque (Magdeburg, rechts) und Aron Schellhase (Hohendodeleben).

Foto: Harald Wenzel

le Bebertal den Pokal am Ende in die Höhe strecken. In der Besetzung Carl Wiehle, Lina Täger und Matti Schäckel siegen sie in 19:03min. Zweiter wurde die Grundschule Irxleben (Theo Weigel, Jason Nijhof und Max Neumann, 19:29) vor der Grundschule Hermsdorf 20:12 Minuten (Damian Cirlan, Joshua Miksch und Johanna Gendera). Insgesamt erreichten 101 Kinder das Ziel.

Leider war auch dieses Mal wieder keine Vertretung der GS aus Niederdodeleben am Start.

Im Anschluss war dann der gemeinsame Start der beiden Hauptläufe über 6,3 und 12,4 Kilometer. Der anspruchsvolle Rundkurs in und um Schackensleben verlangte den Läufern wieder einiges ab. Die Sonne schien mittlerweile recht kräftig und die wechsel-



Die Sieger über 12,4 Kilometer: Markus Kostelack (Leitzkau, links) und Olha Nevkapsa.

Foto: Harald Wenzel

den Untergründe taten ihr übriges. An der Spitze setzte sich schnell eine Gruppe ab und zog das Feld auseinander. Ganz vorne mit dabei Viktoriia Kolchik aus Nienburg, die sich im Ziel des 6,3km Laufes knapp vor Thorsten Jockisch aus Magdeburg den Gesamtsieg holte. Hannes Herrmann (PSV Burg) und Robin Baecke (Kali WMS) komplettierten das Siegerpodest bei den Männern. Bei

den Frauen belegte Maren Smoljuk (SCM) und Kirsten Geist (Gaensefurther Sportbewegung) die Plätze Zwei und Drei. Insgesamt war diese Strecke mit 137 Teilnehmern die am stärksten besetzte.

Aus der einstigen Spitzengruppe setzte sich auf dem langen Kanten nach und nach Markus Kostelack vom TuS Leitzkau ab. Er siegte in starken 44:31 Minuten. Beim Durchlauf

im Stadion zur zweiten Runde noch knapp hinter Markus laufend, musste Yves Löbel (45:12, Magdeburg) dann allmählich abreißen lassen, sicherte sich aber einen ungefährdeten zweiten Platz. Toni Gehne vom Tangermünder LV musste seinem Anfangstempo dann etwas Tribut zollen und kam nicht ganz zufrieden über den kleinen Einbruch, aber dennoch sicher als Dritter ins Ziel. Die Frauenkonkurrenz entschied Olha Nevkapsa (Nienburg) souverän für sich. Sie lief die 12,4 Kilometer in 55:03 Minuten und siegte damit deutlich vor Anja Köhler vom USC Magdeburg und Kati Haselhorst-Schwaneberger (Kali Wolmirstedt). Insgesamt erreichten auf dieser schweren und kräftezehrenden Strecke fünf Frauen und 59 Männer das Ziel.

### Konzerttickets als Preis

Unter allen Teilnehmern wurden noch etliche Preise bei der Tombola verlost. Hauptpreis war in diesem Jahr zwei Tickets für das Sarah Connor Konzert in Magdeburg. Die Laufgruppe Hopfen bedankt sich bei allen Helfern und Sponsoren, ohne die diese Veranstaltung nicht möglich wäre.

### Ergebnisse (Auszug)

#### 12,4 Kilometer

weiblich

1. Nevkapsa, Olha; 55:03,8

2. Köhler, Anja; USC Magdeburg; 1:06:04,7

3. Haselhorst-Schwaneber, Kati; SV Kali Wolmirstedt; 1:07:30,5

männlich

1. Kostelack, Markus; TuS Leitzkau 1990 e.V.; 44:31,5

2. Löbel, Yves; „Riecke Schuhe und Sport“; 45:12,2

3. Gehne, Toni; Tangermünder LV'94; 47:02,3

#### 6,3 Kilometer

weiblich

1. Kolchik, Viktoriia; 23:14,3

2. Smoljuk, Maren; SC Magdeburg; 24:41,8

3. Geist, Kirsten; Gaensefurther Sportbewegung; 29:32,4

männlich

1. Jockisch, Thorsten; HSV Medizin Magdeburg; 23:19,3

2. Herrmann, Hannes; PSV Burg; 24:01,0

3. Baecke, Robin; SV Kali Wolmirstedt; 24:37,3

#### 1,4 Kilometer

weiblich

1. Peter, Marlene; LG Hopfen Schackensleben e.V.; 5:31,3

2. Dorn, Meike; SV Kali Wolmirstedt; 5:40,3

3. Tadewald, Emma; SV Germania Tangerhütte; 5:49,8

männlich

1. Weigand, Samuel; SC Potsdam; 5:47,7

2. Gukasjan, Jakob; VfB Ottersleben; 6:02,6

3. Wiechert, Tim; BSV Eickendorf; 6:04,2

#### 400 Meter

weiblich

1. Quinque, Enie-Rene; SC Magdeburg; 1:37,1

2. Gukasjan, Helena; VfB Ottersleben; 1:42,1

3. Pawlik, Luisa; LG Hopfen Schackensleben; 1:42,4

männlich

1. 412 Schellhase, Aron; SG Grün-Weiß Hohendodeleben; 1:29,2

2. 419 Betz, Georg; 1:49,3

3. 416 Bertram, Till; 2:00,2

## Erfolgreiche Saison

### Tischtennis SSV Blau-Gelb Eichenbarleben-Ochtmersleben

Eichenbarleben (eb) • Die Abteilung Tischtennis des SSV Blau-Gelb Eichenbarleben-Ochtmersleben kann auf eine sehr erfolgreiche Saison 2021/2022 zurückblicken. Die zweite Mannschaft wurde Staffelsieger, damit Meister in der Kreisliga B und steigt somit in die Kreisoberliga auf. Die dritte Vertretung wurde ebenso Sieger in ihrer Staffel. Aus der

Kreisliga C steigt sie als Meister in die Kreisliga aus. Die vierte Mannschaft belegte in der 2. Kreisliga B einen guten sechsten Platz von insgesamt elf Mannschaften.

SSV Blau-Gelb Eichenbarleben-Ochtmersleben II spielte in der Aufstellung Bodo Schenke (Bilanz: 21:0), Andre Peltner (34:8), Fabian

Wittmann (20:7), Rüdiger Siegmund (28:11), Nils Karpe (24:3) und Falk Dorendorf (13:17).

SSV Blau Gelb Eichenbarleben-Ochtmersleben III spielte in der Aufstellung: Dirk Ottomann (29:1), Nils Karpe (12:0), Falk Dorendorf (16:5), Jörg Siegmund (19:14), Jacques Preiß (11:13) und Michael Schnell (1:17).



Die erfolgreiche zweite Mannschaft von SSV Blau-Gelb Eichenbarleben-Ochtmersleben (von links): Bodo Schenke, Nils Karpe, Fabian Wittmann, Andre Peltner, Rüdiger Siegmund und Falk Dorendorf.

Foto: privat